

Korinth II: Das römische Korinth

Herausgegeben von
CHRISTOPH AUFFARTH

Civitatum Orbis MEditerranei Studia

Mohr Siebeck

Civitatum Orbis MEditerranei Studia

herausgegeben von

Reinhard Feldmeier (Göttingen), Friedrich V. Reiterer (Salzburg),
Karin Schöpflin (Göttingen), Ilinca Tanaseanu-Döbler (Göttingen)
und Kristin De Troyer (Salzburg)

7



Korinth II: Das römische Korinth

Herausgegeben von
Christoph Auffarth

in Zusammenarbeit mit
Stefan Krauter

und unter Mitarbeit von
Florian Aeberhardt

Mohr Siebeck

Christoph Auffarth, geboren 1951; Studium der Geschichte, Klassischen Philologie und Religionswissenschaft in Heidelberg, Athen und Tübingen; 1987 Promotion; 1995 Habilitation; ordentlicher Professor für Religionswissenschaft an der Universität Bremen.

Stefan Krauter, geboren 1973; Studium der Ev. Theologie und klassischen Philologie in Tübingen und Helsinki; 2003 Promotion; 2009 Habilitation; 2009–2019 Pfarrer der Ev. Müns-terergemeinde Ulm; Assistenzprofessor für Neues Testament an der Universität Zürich.
orcid.org/0000-0002-4932-9224

Florian Aeberhardt, geboren 2000; Studium der Theologie in Zürich.

ISBN 978-3-16-162545-9 / eISBN 978-3-16-162546-6

DOI 10.1628/978-3-16-162546-6

ISSN 2196-9264 / eISSN 2569-3891 (Civitatium Orbis MEditerranei Studia)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

Publiziert von Mohr Siebeck Tübingen 2024. www.mohrsiebeck.com

© Christoph Auffarth, Stefan Krauter (Hg.); Kapitel: jeweilige Autorin / jeweiliger Autor.

Dieses Werk ist lizenziert unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International“ (CC BY-SA 4.0). Eine vollständige Version des Lizenztextes findet sich unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>. Jede Verwendung, die nicht von der oben genannten Lizenz umfasst ist, ist ohne Zustimmung der jeweiligen Urheber unzulässig und strafbar.

Das Buch wurde von Martin Fischer in Tübingen aus der Times New Roman gesetzt, von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort

In der Reihe COMES (Civitatum Orbis MEditerranei Studia) einen Band über das römische Korinth zu gestalten war für den einen von uns Herausgebern, Christoph Auffarth, ein lange gehegter Wunsch, dem er sich während eines Sabbaticals in Athen intensiver zuwenden konnte. Die American School of Classical Studies at Athens mit ihrer einzigartigen Bibliothek war ein oft besuchter Ort. Dort konnte er das Projekt mit dem seinerzeitigen, langjährigen Direktor der Ausgrabungen, Guy Sanders, besprechen. Die American School bündelt seit über einem Jahrhundert die archäologische Kompetenz der Ausgrabungen. Guy Sanders hat mit seinem *Ancient Corinth. Site Guide* 2018 eine knappe und aktuelle Beschreibung der Ergebnisse der Ausgrabungen publiziert. Die dafür geschaffene Karte und die Nummerierung der Orte der Ausgrabungen, die wir als vorderes und hinteres Vorsatz drucken konnten, ist der Bezugspunkt für die Lokalisierungen in den Kapiteln.

Für die COMES-Reihe war aber nicht ein Band zu komponieren, der archäologische Befunde vorstellt, wie das vorbildlich in den Veröffentlichungen des Instituts *Corinth. Results of the Excavations* geschieht, sondern eine kultur- und religionswissenschaftliche Kontextualisierung. Für diese anspruchsvolle Aufgabe ließen sich eine ganze Reihe der an den Ausgrabungen beteiligten Archäologinnen und Archäologen gewinnen. Die gleiche Fähigkeit zum Überblick und zur Einordnung der lokalen Besonderheiten in die historischen Kontexte war die Anforderung an die Beitragenden aus der Geschichtswissenschaft mit ihrer Kompetenz bei den Inschriften, den Münzen und in der Quellenkritik, die Forschenden aus der neutestamentlichen Wissenschaft und der Religionswissenschaft sowie die beteiligte Ägyptologin. Es sollten keine einzelnen Beiträge, sondern aneinander anschließende und aufeinander Bezug nehmende Kapitel werden, die eine möglichst umfassende Darstellung der römischen Stadt aus verschiedenen Perspektiven, der verschiedenen Quellengattungen, der römischen wie der griechischen Ebenen der Kultur, der sozialen Vielfalt, der Kontinuitäten und Brüche ergeben.

Nach einer ersten Skizze der Argumente trafen sich die Verfasserinnen und Verfasser zu Zoomkonferenzen, da in der Zeit der Pandemie keine Tagung möglich war. Während in Australien gerade die Sonne aufging und in den USA Mittag war, war in Griechenland bereits nach Mitternacht. Eine Skizze des Kapitels wurde kurz vorgestellt und von einer Kollegin oder einem Kollegen

kommentiert. Durch die Konferenzen entstand ein Team, das einen Überblick über benachbarte Kapitel erhielt, zu Einzelheiten die entsprechenden Experten fragen konnte, das Verhältnis von Einzelbefund und Überblick einschätzen konnte und die große Linie des Bandes verstand.

In dieser Phase übernahm Stefan Krauter, der zunächst als Verfasser eines Beitrages an dem Band beteiligt war, die Rolle des zweiten Herausgebers. Seine Aufgabe war vor allem die Redaktion des Bandes und die formale Vereinheitlichung der Kapitel. Uns Herausgeber hat seinerzeit in Tübingen der Religions- und Altertumswissenschaftler Hubert Cancik vermittelt und in einem Doktoranden/Post-Doc-Kolloquium zusammengebracht. Das von Hubert Cancik initiierte und von Jörg Rüpke geleitete Forschungsprogramm Römische Reichsreligion und Provinzialreligion bildet die Grundlage im theoretischen Zugang und die grundlegende Forschung zur religionsgeschichtlichen Fragestellung dieses Bandes.

Dank geht an die Großzügigkeit der American School of Classical Studies in Athens für die Abdruckgenehmigungen der meisten Abbildungen in diesem Band einschließlich der Karten auf dem vorderen und hinteren Vorsatz. Neben den beiden Direktoren der Grabung Christopher Pfaff und Ioulia Tsounou-Herbst hat sich vor allem der Architekt der Grabung, James Herbst, enorm engagiert, die Dokumentationen zu überprüfen und optimale Abbildungen eigens für diesen Band zu gestalten.

Dank geht weiter an The American Excavations at Kenchreai (Greece), namentlich ihren Direktor Prof. Joseph L. Rife, für die Karte des antiken Kenchreai.

Wir danken den Herausgeberinnen und Herausgebern der Reihe, allen voran für diesen Band Ilinca Tanaseanu-Döbler.

Eine verantwortungsvolle und überaus sorgfältige Arbeit bei den Korrekturvorgängen und der Erstellung der Register hat der Zürcher Hilfsassistent Florian Aeberhardt geleistet.

Dank geht an den Verlag Mohr Siebeck für die herausragende Qualität der Druckvorbereitung und der Ausstattung des Buches, die den Verlag auszeichnet, besonders an den leitenden Lektor Tobias Stäbler, den Lektor Markus Kirchner und die Herstellerin Ilse König.

Danken möchten wir Herausgeber schließlich dem Open Access-Publikationsfonds für die Geistes- und Sozialwissenschaften der Universitätsbibliothek Zürich, der die Layoutarbeiten zur Erstellung der Druckvorstufe unkompliziert und großzügig finanziell unterstützt hat.

Bremen/Wellerscheid und Zürich,
Pfingsten 2023

Stefan Krauter
Christoph Auffarth

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----|
| Vorwort | V |
| Abkürzungen und Verweise auf Karten | IX |
| <i>Christoph Auffarth</i> Das römische Korinth – Eine Einleitung | 1 |
| <i>Athanasios D. Rizakis</i> Roman Colonies in the Gulf of Corinth and the Reconstruction of the Greek Landscape | 17 |
| <i>Christoph Auffarth</i> Der religiöse Kosmos im römischen Korinth | 39 |
| <i>Johannes Fouquet</i> Überbaute Erinnerung, Stadtentwicklung in der römischen <i>colonia</i> Korinth | 63 |
| <i>Tassilo Schmitt</i> Kaiserliche Kreativität. Nero in Korinth | 93 |
| <i>Paul D. Scotton</i> A 5th Century Church in Corinth. A Possible Church for Paul? | 115 |
| <i>Amelia R. Brown</i> Honorable and Controversial Men (and Women). Creation, Reception and Destruction of Public Portrait Statues in Late Roman Corinth | 149 |
| <i>Svenja Nagel</i> Ein Fest für die Stadt und für Eingeweihte. Isis in Korinth und am Hafen | 181 |
| <i>Benedikt Eckhardt</i> Geschlossene Gesellschaft? Das Mahl der Christen in Korinth | 209 |

Stefan Krauter

Getreide und (Un-)Sterblichkeit. 1. Korinther 15,36–38
und der Demeter-Kore-Kult in Korinth 231

Christiane Zimmermann

Ein Gott, ein Herr und die Göttervielfalt Korinths.
Die Verkündigung des Apostels Paulus 251

Jan N. Bremmer

Wie unterschieden sich die frühen Christen im religiösen Kontext
des römischen Korinth (50–200 n. Chr.)? 279

Kathleen Warner Slane

A Broad View of Burial in Ancient Corinth and the Corinthia 301

Jeremy Ott

Mortuary Practices at Corinth at the End of Antiquity. Burials of
the Late 5th to 8th Century 325

David K. Pettegrew and William Caraher

From Corinthian Twilight to the Busy Countryside. Remaking the
Landscapes, Monuments, and Religion of the Late Antique Corinthia 367

Bibliographie 393

Autorinnen und Autoren dieses Bandes 465

Stellenregister 467

Personenregister 479

Ortsregister 482

Stichwortregister 485

Abkürzungen und Verweise auf Karten

Antike Autoren und ihre Werke sind abgekürzt nach: Der Neue Pauly, Band 3 (1997), XXXVI–XLIV.

Das Symbol ↗ verweist auf die Nummern in Guy Sanders et al., *Ancient Corinth. Site Guide* 2018. Die erste Karte im vorliegenden Band zeigt die Innenstadt Korinths (Nr. 1–47). Die zweite Karte der Umgebung Korinths enthält keine Nummern, aber mit den topographischen Angaben im Text lassen sich die Plätze lokalisieren.

Das römische Korinth – Eine Einleitung

Christoph Auffarth

1. Zwei verschiedene Städte

Der Geschichte von Korinth kann man das Motto voranstellen *A tale of two cities*: die Geschichte von zwei Städten. Die alte, bedeutende griechische Polis Korinthos wurde 146/5 v. Chr. gründlich zerstört durch die Römer. Gut hundert Jahre später setzen die Römer einen vollständigen Neuanfang mit der Gründung einer *colonia* und der Ansiedelung römischer Bürger durch Caesar. Da tut sich ein tiefer historischer Graben auf, Bruch, keine Kontinuität.

Wie römisch oder wie griechisch war die neue römische Stadt? Die ausführliche Beschreibung durch Pausanias rund 200 Jahre nach der Neugründung verführt dazu, das römische Korinth durch seine griechische Brille zu sehen. War der Gott des großen, aus dem alten Korinth stehen gebliebenen dorischen Tempels der griechische Gott Apollon oder war es der von Augustus als persönlicher Gott gewählte römische Apollo? War es die griechische Stadtgöttin Aphrodite oder die römische Venus, die mythische *genetrix* des Stadtgründers Iulius Caesar und seiner Dynastie? Für das auf ihrem Gebiet liegende Isthmia ist deutlich zu erkennen, dass die römische Stadt sehr schnell den Anspruch erhob, die istsmischen Spiele wieder auszurichten und damit in die Tradition der alten griechischen Stadt zu treten als Ausrichterin eines der vier panhellenischen Wettkämpfe. Das alles in griechischer Sprache und als Teil hellenischer Tradition.¹

Aber für Korinth gelten noch andere Maßstäbe, denn in der Hafenstadt mit dem ständigen Zustrom von Menschen, die für kürzere oder längere Zeit in der Stadt lebten, sind die dreitausend oder sechstausend Migranten aus römischen Familien von Freigelassenen nur ein Teil eines ständig sich verändernden, vielfältigen kulturellen Neuerungen ausgesetzten Knotenpunkts zwischen zwei Meeren: Auf der einen Seite öffnet sich das Tor zum westlichen

¹ Zur spannenden Kontroverse zwischen Marcel Piérart und Elisabeth Gebhard zum Kult des Palaimon in Isthmia, s. unten Auffarth, in diesem Band, Anm. 43. Auch für diese Einleitung danke ich herzlich Stefan Krauter für Korrekturen, Hinweise und eine Formulierung.

Mittelmeer mit den Verbindungen nach Italien und Rom über den Golf von Korinth, der gewissermaßen zur Sackgasse wird mit dem Endpunkt des nördlichen Hafens von Korinth, Lechaion. Der Hafen im Südosten, Kenchreai, bildet auf der anderen Seite den Ausgangs- und Endpunkt der Verbindungen zur argosaronischen See, zur Ägäis und zum ganzen östlichen Mittelmeer, Kleinasien griechisch geprägten Städten, den phönizischen Städten der Levante, zu Ägypten und Libyen. Für Korinth geht es weniger um die Migration und dauerhafte Ansiedlung der Neubürger aus Rom, als vielmehr um Mobilität: Händler, Kapitäne, Marktbesucher, Reisende, Sklaven. Millis' Fazit ist unten zitiert und diskutiert bei Auffarth:² Korinth präsentiert eine römische Schauseite, besonders im Zentrum der Stadt, erhebt aber gleichzeitig den Anspruch, in das griechische Erbe einzutreten. Und darin bewohnten zahllose Menschen zeitweilig die Stadt mit je ihren Identitäten.

2. Die großen Epochen der Stadt

In einem Überblick soll im Folgenden die Geschichte der Stadt Korinth skizziert werden, beginnend mit der griechischen Stadt (1), den Epochen des römischen Korinth (2–4), bis hin zu der Gründung des griechischen Nationalstaates und der ersten wissenschaftlichen Beschreibung durch die französische Expedition (5–7).

(1) Kurz die Erinnerung an das alte griechische Korinth: Wenn später die griechische Geschichte als ein Konflikt zwischen den Großmächten Athen und Sparta erzählt und die anderen *poleis* als das „Dritte Griechenland“ herabgestuft wurden (als sei das analog zu den Weltmachtblöcken um die Sowjetunion und die USA des Kalten Krieges zu verstehen, dem gegenüber die Dritte Welt aussichtslos im Hintertreffen liege),³ so wird das insbesondere dem frühen Griechenland nicht gerecht. Gerade Korinth ragt durch seine Töpferwerkstätten in archaischer Zeit heraus und ist ein bedeutender Konkurrent zu den athenischen Werkstätten und ihren Exporten als Zeichen der nicht nur ökonomischen Vernetzung in die ganze Mittelmeerwelt hinein. Die Stadt nimmt (im Unterschied zu Athen) an der griechischen Kolonisation teil als eine der aktivsten Metropolen mit Apoikien vor allem an der Westküste Griechenlands bis hinauf nach Kerkyra/Korfu und in das Neusiedelgebiet in Unteritalien, *magna Graecia* genannt, und besonders in Sizilien.⁴ Thukydides macht deutlich, dass der Angriff Athens auf Korinths Tochterstädte in Sizilien, die sog. Sizilische Expedition, ein bedeutender Teil des

² Auffarth, in diesem Band, bei Anm. 7.

³ Gehrke, *Jenseits* 1986.

⁴ Stickler, *Korinth* 2010.

Peloponnesischen Krieges war, nicht nur die Auseinandersetzung mit Sparta.⁵ In der Erschöpfung Athens vor allem, aber auch Spartas nach dem bald 30-jährigen Krieg ergreift Korinth die Führungsrolle bis hin zur Koalition der griechischen Städte gegen die imperialistischen Gelüste der Römer, dem achäischen Bund, der im Desaster der Zerstörung Korinths endete.⁶

(2) Mit der vollständigen Neugründung der *colonia* 44 v. Chr. beginnt das römische Korinth.

(3) Nicht Athen, nicht Sparta oder Patras, sondern Korinth konsolidiert sich in der römischen Provinz zum *caput provinciae*, dem Sitz der aus Rom entsandten Magistrate. Der Kaiser selbst, Nero, lebt mehr als ein Jahr in der Stadt. So präsentiert sich die glänzende Oberfläche einer römischen Stadt in der Provinz. Einen ganz anderen, sehr lebendigen Einblick ermöglicht der Aufenthalt des Paulus in der Stadt, auch er anderthalb Jahre: in einer inhomogenen, sozial, ethnisch, religiös diversen Stadt, deren römische Identität kaum erkennbar ist. Die Gemeinde der Christianer spiegelt einen Querschnitt einer bunten, sich durch die hohe Mobilität der vielen kürzer oder länger sich aufhaltenden Bewohner ständig verändernden Gesellschaft. Die Leitkultur ist weniger römisch oder griechisch als vielmehr hellenisch-, international⁴.

(4) Mit Konstantin I. und seinen Nachfolgern verändert sich das Römische Reich und damit die Lage Korinths in der Mittelmeerwelt. Das Reich verlagert seinen Schwerpunkt in den Ostteil, sichtbar durch die neue Hauptstadt Konstantinopel. Das Toleranzedikt von Mailand 313 erlaubt mehr religiöse Vielfalt, die aber durch die Kaisergesetzgebung innerhalb der nächsten drei Generationen massiv eingeschränkt wird. Doch die sogenannte Christianisierung ist in der Stadt Korinth nur sehr allmählich erkennbar und wird monumental erst durch Basiliken in der Spätantike (und dies erst im 5. und 6. Jh. n. Chr.). Seit der Niederlage der Römer in der Schlacht von Adrianopel 378 bröckelte die *pax Romana*. Während die römische Stadt bis dahin ohne Stadtmauern auskam, sucht sie sich nun weitläufig mit einer Sperrmauer auf dem Isthmos und Fortifikationen einer verkleinerten Stadt zu schützen. Aber die „Völkerwanderung“ zeigt sich weniger in militärischen Vorstößen ganzer „Völker“ als in kleinen Gruppen und Kettenmigration, die das römische Reich allmählich und schließlich deutlich ethnisch verändern. Als römisches Reich griechischer Sprache bleibt das sog.

⁵ Thuk. 1, 24–66: Auslöser des großen Krieges ist der Konflikt um eine Stasis in Epidamnos, dem Kerkyra seine Hilfe verweigert und das sich daraufhin an Korinth wendet: die erste Veranlassung (αἰτία τοῦ πολέμου [1, 55]) für das, was sich dann zum großen Krieg Spartas mit den Athenern ausweitet. Die Sizilische Expedition in Buch 6 richtet sich gegen die korinthischen Tochterstädte, deren größte, Syrakus, die Athener gelüstete. Günther/Toral-Niehoff, *Syrakusai* 2003.

⁶ Die folgenden drei Epochen (2–4), der Gegenstand dieses Buches, sind hier nur kurz skizziert und im übernächsten Abschnitt dieser Einleitung ausführlicher vorgestellt.

byzantinische Reich, bezogen auf Korinth, bis 1204 erhalten. Wo ist da das „Ende der Antike“ zu setzen und wo der Beginn des Mittelalters? Für Korinth hat Guy Sanders viele neue Befunde erschlossen, diskutiert und das Ende der Antike weit später angesetzt.

(5) Mit der Eroberung Anatoliens durch die Selçuken – ein gerade islamisch gewordenes Turkvolk, die sich jetzt ihrerseits Römer (Rum-Selçuken) nennen, – seit 1071 und mit der Eroberung Konstantinopels durch die lateinischen Kreuzfahrer 1204 gerät Korinth in die Einflussphäre der lateinischen Fürstentümer in der Morea, die aber eine eigene Identität ausbilden mit einem griechischen Erbe. So wird die Übersetzung der original-griechischen Texte des Aristoteles, aber auch der *Stoicheiosis* des ‚heidnischen‘ Neuplatonikers Proklos durch Wilhelm von Moerbeke (lateinischer Erzbischof in Korinth, † 1286 in Korinth) u. a. zu einer wichtigen Vermittlung (*cultural broker*) griechischer Antike an das lateinische Europa.⁷ Die Morea mit dem neuen Zentrum Mistras wandert dann mit Gemistos Plethon und dem ganzen platonischen Erbe aus nach Florenz,⁸ als das byzantinische Reich Stück um Stück von den Osmanen erobert wird bis zur Eroberung von Konstantinopel 1453, dem neuen Istanbul.

(6) Die Morea wird zwar Teil des osmanischen Reiches. Das Millet-System der osmanischen Reichsverwaltung erlaubte aber zeitweilig eine sehr weitgehende Autonomie der ethnischen und religiösen Regionen, hier des griechischen Patriarchats in Konstantinopel.

(7) Korinth geriet dann ab 1821 in den chaotischen, blutdürstigen und habsüchtigen Kampf um die Loslösung aus dem osmanischen Reich und die allmähliche Institutionalisierung Griechenlands, ethnisch völlig divers, nur durch die griechische Orthodoxie gebündelt.⁹ In dieser Situation schickte das Königreich Frankreich ein kleineres Heer von 15 000 Mann zur „Befreiung“ Griechenlands 1828–1833 und in dessen Gefolge – wie seinerzeit 1798–1801 Napoléon in Ägypten – eine Gruppe von Gelehrten der verschiedenen Wissenschaften, die das Land wissenschaftlich beschreiben sollten.

⁷ Darunter Lulofs *De generatione animalium* 1966; Boese, *Wilhelm von Moerbeke* 1985. Zur Kirche, erbaut aus antiken Spolien, in dem nach Moerbeke benannten Ort Merbaka in der Ebene von Argos, Sanders, *Merbaka* 2015.

⁸ Gemistos Plethon war 1438/39 Teil einer byzantinischen Delegation auf dem Unionskonzil in Ferrara und Florenz; er kehrte nach Mistras zurück und starb dort 1452. In Florenz lernten Cosimo de Medici und Marsilio Ficino den Platon-Verehrer kennen und gründeten eine platonische Akademie. Ficino übersetzte Platon ins Lateinische. Zur Akademie Rebenich, *Akademie* 1999. Zu Plethon und seinen Schriften Blum, *Georgios Gemistos Plethon* 1988.

⁹ Eine historische Darstellung ohne die verklärenden philhellenischen Vorstellungen von griechischer Revolution oder Freiheitskampf oder Nationenbildung der Griechen bietet Schuberth, *Fahrt* 2021; Mazower, *Greek Revolution* 2021.

3. Forschungen zu Korinth

Mit der französischen wissenschaftlichen Expedition 1830–1838 beginnt die arbeitsteilige Erforschung der griechischen Antike in ihrer Archäologie.¹⁰ Dauerhafte wissenschaftliche Einrichtungen vor Ort wurden gebaut und mit Forschungsstellen ausgestattet: die *École française d’Athènes* 1846 gegründet,¹¹ die *British School at Athens*, das Deutsche Archäologische Institut. Die Amerikaner ergatterten sich eine der großen Ausgrabungsstätten, neben dem Heraion von Argos und später der Agora in Athen: das weltberühmte Korinth. Dort wird seit 1896 bis heute die antike Metropole ausgegraben, analysiert, katalogisiert, publiziert. Es werden für den Nachwuchs Lehrgrabungen durchgeführt. Für das Publikum präsentiert das Museum wichtige Funde. Die Gründung einer Neustadt Neu-Korinth, nordöstlich von Alt-Korinth ermöglichte Raum für die Ausgrabungen.

Diese galten zuerst eher dem alten griechischen Korinth und seinen Bauwerken und Kunstgegenständen, dann aber zunehmend auch dem römischen Korinth. Die neuzeitlichen, mittelalterlichen und spätantiken Schichten wurden eher schnell abgehoben, weil man zu den Befunden vordringen wollte, die die klassischen Archäologen interessierten. So enthalten die Grabungstagebücher wichtige Aufzeichnungen,¹² die nie in die offiziellen Publikationen der Reihe *Corinth. Results of the excavations*¹³ aufgenommen wurden. Mit den neuesten Methoden und unerwartet reich an Befunden wurde der Bereich des Demeter und Kore-Heiligtums in den 1960er und 1970er Jahren ausgegraben unter der Leitung von Nancy Bookidis und Ronald S. Stroud.¹⁴ Einen großen Fortschritt brachte zudem die Er-

¹⁰ *Expédition scientifique de la Morée*. Die Publikation bei Firmin Didot in Paris in drei Abteilungen: Section des sciences physiques (3 in 5 Bänden 1832–1836, Atlas 1835), Section d’archéologie (2 Bände 1830), Section d’architecture et sculpture (3 Bände 1831, 1833, 1838). Dazu der gut dokumentierte Artikel der französischen Wikipedia *Expédition de Morée* – Wikipédia (wikipedia.org) (17. August 2022). Ein Plan von Korinth mit der Einzeichnung der antiken Befunde von Peytier 1829 wurde nicht in den *Atlas* 1835 aufgenommen, ist aber verkleinert als *Plan de Corinthe* aus dem Militärarchiv in Paris reproduziert im griechischen Nachdruck im Verlag Melissa 2011 als Karte 65. Dort S. 86 werden auch die von der Expedition beschriebenen Orte auf der Peloponnes, Athen und der Inseln der Kykladen erläutert. Το έργο της Γαλλικής επιστημονικής αποστολής του Μοριά 1829–1838. Α’ μέρος: τμήμα φυσικών επιστημών. Επιμέλεια Γιάννης Σαΐτας.

¹¹ *Histoire* (efa.gr) (18. August 2022).

¹² Die Ausgrabungstagebücher sind mittlerweile digitalisiert. ASCSA.net (18. August 2022) Für die Verwendung siehe das Kapitel von Paul Scotton.

¹³ Die vollständige Liste der Publikationen in der Gesamtbibliographie, einschließlich der Links, über welche die meisten Bände auch digital zugänglich sind, findet sie sich unter ASCSA.net (publications Corinth. 21. August 2022).

¹⁴ Die Befunde werden publiziert in *Corinth XVIII*, mittlerweile 6 Bände. Zusammenfassend präsentiert in Band Bookidis/Stroud, *Corinth XVIII.3* 1997, wo auch die grundlegenden Veränderungen in der römischen Phase des Heiligtums dokumentiert sind.

forschung der gesamten Region, zunächst die Ausgrabungen und Erforschung von Kenchreai¹⁵ und die systematischen Feldbegehungen in Form von Surveys in einem ganzen Team. Reich an Funden und nie überbaut ist schließlich die Grabungsstätte von Isthmia, die seit 1952 erforscht wird.¹⁶

Die *Corinth* Serie ist fast ausschließlich an Archäologie und archäologischen Befunden interessiert. Die Materialvorlagen sind umfassend für Architektur, Skulptur oder Tongefäße. Die umfassendere Programmatik der American School of Classical Studies, die die Reihe sorgfältig betreut, kam auch im *Centenary Volume* nicht zum Ausdruck.¹⁷ Das Gegenstück mit einer Mischung aus archäologischen, theologischen und kulturwissenschaftlichen Beiträgen stellen die Bände dar, die Steven Friesen, Daniel Schowalter und andere Wissenschaftler in der Tradition Helmut Koesters an der Harvard Theological / Divinity School herausgaben.¹⁸ Im deutschsprachigen Bereich dominieren theologische Arbeiten zu Korinth mit dem Fokus auf Paulus und seiner Korrespondenz mit den Korinthern, in denen Konflikte und Pragmatik christlichen Lebens in der Diaspora erprobt wurden. Zuletzt erschienen auch stärker kulturwissenschaftlich ausgerichtete Sammelbände.¹⁹

Den religionswissenschaftlichen Kontext der *Römischen Reichsreligion und Provinzialreligion* eröffnete das durch die DFG geförderte Schwerpunktprogramm dieses Namens, dessen Mitglied der Herausgeber Christoph Auffarth sein durfte.²⁰ Der fundamentale Unterbau dieses Projektes wurde in dem Programm *Römische Reichsreligion und Provinzialreligion* gelegt, dessen Idee Hubert Cancik, dessen Realisierung durch die Ermöglichung eines großartigen Austauschforums und die Publikation der Tagungen vor allem Jörg Rüpke zu verdanken sind. In intensiven Diskussionen ging es darum, die antiquarische Forschung in den einzelnen Disziplinen unter einer religionswissenschaftlichen Fragestellung zusammenzuführen, metasprachliche Begriffe zu finden, Konzepte aufzustellen und zu erproben. Eine vorläufige Summe stellt der von Jörg

¹⁵ Zu Kenchreai eine Übersicht The American Excavations at Kenchreai <https://www.kenchreai.org> (24.9.2022), sowie die sechs Bände *Kenchreai 1976–2007*. Weiterhin die umfangreiche Publikation von Rife/Korka, *Roman Port* 2022.

¹⁶ *Isthmia 1971–2017*. Zusammenfassend: Gebhard/Gregory, *Bridge* 2015.

¹⁷ Williams/Bookidis, *Corinth XX* 2003.

¹⁸ Schowalter/Friesen, *Urban Religion* 2005, (Koester im Vorwort als *spiritus rector* genannt). Friesen/Schowalter/Walters, *Corinth in Context* 2010. Friesen/James/Schowalter, *Corinth in Contrast* 2014.

¹⁹ Z. B. Thiessen/Stettler, *Paulus* 2020.

²⁰ Eine Pilottagung Cancik/Rüpke, *Reichsreligion und Provinzialreligion* 1997 (darin etwa Bendlin, *Peripheral Centres* 1997; Auffarth, *Patrai* 1997). Das Schwerpunktprogramm SPP 1080 der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG, 2000 eingerichtet mit drei Projektphasen; die Abschlusstagung Cancik/Rüpke, *Religion des Imperium Romanum* 2009. Im Band von 2009, 1 f. noch einmal komprimiert die Arbeitshypothesen.

Rüpke und Greg Woolf herausgegebene Band *Religion in the Roman Empire* 2021 dar.²¹

Ein Band in der COMES-Reihe soll die genannten Aspekte und Perspektiven integrieren: die archäologischen Forschungen, historische Untersuchungen zur Gesellschaft der *colonia*, philologische und theologische Forschungen sowie religionswissenschaftliche Konzepte. Das ist das Ziel der Reihe. Ziel dieses Bandes ist es nicht, einen Sammelband von verschiedenen Aufsätzen vorzulegen, sondern eine möglichst umfassende Darstellung des römischen Korinth zu komponieren mit aneinander anschließenden Kapiteln, die methoden- und theoriebewusst im Sinne der römischen Reichs- und Provinzialreligion neue Perspektiven und aktuelle Forschung vorstellen.

Ein globales Unternehmen, insofern sich Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen rund um den Globus beteiligten aus Griechenland, Deutschland, der Schweiz, Schottland, den USA (mittlerer Westen, Kalifornien) und Australien. Vorausgesetzt war die Bereitschaft, über das eigene Fachgebiet hinaus sich auf die andere Fragestellung des Bandes einzulassen. Die Kapitel, die jetzt das Buch bilden, ermöglichen einen umfassenden und zentrale Aspekte abdeckenden Band aus der (digitalen) Feder der Spezialisten für das jeweilige Gebiet, die ihre Kenntnisse für ein Publikum aufbereiten, das nicht ihre Vorkenntnisse und Wissenschaftssprache kennt. Verhindert durch die Pandemie gab es keine Tagung, wohl aber trafen sich die Autorinnen und Autoren in drei Zoom-Konferenzen, um sich gegenseitig das jeweilige Kapitel vorzustellen, einen Kommentar dazu zu bekommen und in die Diskussion einzutreten.

4. Korinth in Kaiserzeit und Spätantike

Der vorliegende Band stellt das römische Korinth vor in der römischen Kaiserzeit bis zur Spätantike, also die oben genannten Epochen (2) bis (4).²²

Die Neugründung von Corinthus erfolgte im Jahre 44 v. Chr. als römische Kolonie, die Caesar für seine treu ergebenen Freigelassenen anlegen ließ. Diese Neugründung steht im Kontext mit anderen Stadtgründungen vor allem dieser und der folgenden Zeit. Da gibt es eine weitere *colonia*, die gewissermaßen die Geschichte neu, römisch beginnen lässt: dort, wo einst die stärksten Gegner

²¹ Rüpke/Woolf, *Religion* 2021. Siehe Rezension Auffarth, „Eine neuartige religionswissenschaftliche Geschichte der Religion im Römischen Reich“ <https://blogs.rpi-virtuell.de/buchempfehlungen/2022/01/14/religion-in-the-roman-empire/> (14.1.2022), sowie vergleichend in *Zeitschrift für Religionswissenschaft* 30 (2022), 230–235.

²² Als Gesamtdarstellungen der Geschichte des römischen Korinth (beide mit besonderer Berücksichtigung der archäologischen Quellen) empfehlen sich Wiseman, *Corinth* 1979 und Brown, *Corinth* 2018.

Roms sich auflehnten gegen die Ausbreitung des römischen Reichs. Neben Korinth, das Mummius 146/45 v. Chr. eroberte und gründlich zerstörte, ließ Caesar nämlich auch Karthago neu als *colonia* gründen. Das sollte im gleichen Jahr passieren, gelang aber erst 29 v. Chr. Dieses geplante Jahr 44 v. Chr. war aber auch das Jahr von Caesars gewaltsamem Tod. Hätte nicht sein Adoptivsohn Octavian sein Erbe angetreten und gegen seinen dann erbitterten Feind Antonius und weitere Gegner ausgerechnet auf griechischem Boden entscheidende Siege errungen, dann wäre auch die neue *colonia* in Gefahr geraten. So aber wurde sie zu einer Säule der römischen Herrschaft in der Provinz Achaea. Athen hingegen in seinem Stolz auf seine grandiose Vergangenheit machte Octavian-Augustus immer wieder Ärger, sich erinnernd an die üblen Zeiten, als Sulla zwei Generationen zuvor die Stadt erobert und abschätzig behandelt hatte. Mit Octavians Sieg konnte sich die neue Stadt Korinth etablieren und entwickeln. Andere *coloniae* kamen hinzu an der Westküste Griechenlands in den Regionen Epirus und entlang des Golfs von Korinth.

Athanasios Rizakis hat dieses koloniale Engagement am Golf von Korinth grundlegend erforscht und stellt aus dieser Expertise heraus die unterschiedlichen Beweggründe dar, aber auch gemeinsame Züge für die Siedleraktivitäten in Dyme, Patras und Korinth. Während dort Veteranen angesiedelt wurden und gleichzeitig ein großer Synoikismos vollzogen wurde mit der gewaltsamen Umsiedelung einschließlich der alten Heiligtümer, erweist sich die *colonia* Corinthus anders. Mit dem makedonischen Philippi tritt eine weitere Form einer *colonia* hinzu, die Rizakis in den Vergleich mit aufnimmt. Diese *colonia* war stark militärisch bestimmt. Sie liegt an der *via Egnatia*, die die Fortsetzung der *via Appia*, die in Brundisium/Brindisi endet, jenseits der Adria bildet und von Durachium über Thessaloniki nach Byzantium und damit nach Kleinasien führt. Rizakis stellt die Landbesitzer vor, die von Italien aus die gegenüberliegende Küste besiedelten und kultivierten. Dazu spielten die *negotiatores* eine bedeutende Rolle als Logistiker und Handeltreibende. Die Städte umfassen aber nicht nur die Siedler, Grundbesitzer, Kaufleute, dazu in Korinth die Magistrate auf Zeit (die in der Spätantike zu Herrschern vor Ort werden, wie Amelia Brown in ihrem Beitrag herausstellt). Vielmehr bildet sich dank der langen Herrschaft des Augustus und der sich stabilisierenden *pax Romana* – nachdem ja Griechenland zunächst die Region der Entscheidungsschlachten gewesen war – eine enge Vernetzung mit dem bald nicht mehr feindlichen Umland. Das römische Korinth benötigte keine Stadtmauern.

Graecia capta ferum victorem cepit dichtete Horaz in der frühen augusteischen Zeit, was zum geflügelten Wort wurde.²³ In seiner *Epistula* 2,1, gedichtet in Hexametern, vergleicht der schon etwas älter gewordene Dichter (gestorben

²³ Hor. epist. 2, 1,156.

8 v. Chr.) die literarische Kultur Roms mit der Griechenlands und verwendete zweimal das gleiche Verb *capta/cepit* „erobern“ passiv und aktiv: „Das eroberte Griechenland eroberte den wilden Sieger und brachte die Künste ins bäuerliche Latium.“ Unter dem Titel *Graecia capta* hat Susan Alcock eine maßgebliche Darstellung gegeben, wie die römische Macht die ‚Landschaften‘ veränderte.²⁴ Wie sieht das Verhältnis von römischer Macht und griechischer Kultur in dem speziellen Fall der römischen Kolonie Korinth im griechischen Kernland aus? Eine gute Perspektive bietet dafür die wachsende Architektur in der Stadt. Johannes Fouquet hat in seiner Monographie²⁵ die nicht leicht zu überblickenden Ergebnisse der amerikanischen Ausgrabung ausgewertet und gibt in seinem Beitrag zu diesem Band einen Überblick. Nach offenbar holperigen Anfängen setzt in spätaugusteischer und tiberianischer Zeit ein wahrer Bauboom ein, der den offenen Platz der griechischen Agora zu einem römischen Forum gestaltet. Interessanterweise aber bauen die römischen Siedler zunächst keinen neuen Tempel. Vielmehr wird der oberhalb des Forums stehende Apollon-Tempel mit seinen dorischen Säulen renoviert. Erst später wird der neue römische Tempel gebaut, vom Forum durch einen ‚Vorhang‘ von kleinen Tempeln und Gebäuden getrennt in einem eigenen großen Säulenhof.²⁶ Allerdings liegt der Tempel hoch über dem Forum und hat einen performativen Anker in der Mitte des Forums, den Altar. Mit seinem Titel „Überbaute Erinnerung“ macht Fouquet deutlich, dass einerseits die neuen Bauten Vorhandenes überbauten, dass aber der Glanz der griechischen Polis auch an der Oberfläche der neuen römischen Stadt erkennbar blieb, „wie durch selektive Rückgriffe auf die mythische Vergangenheit eine neue städtische Identität geformt wurde.“²⁷

Paul Scotton hat in seinem Kapitel eine Verbindung erschlossen zwischen dem großen Prachtbau an der Ostseite des Forums, der Basilica Iulia aus den Anfängen der *colonia*,²⁸ und der christianisierten spätantiken Stadt: Nach der Apostelgeschichte (18,12–17) verklagten Juden den Paulus, dass er die Menschen zu einer Gottesverehrung verführe, die gegen das Gesetz verstoße – welches Gesetz, das römische oder das jüdische, sollte wohl offen bleiben.²⁹ Dieser Prozess

²⁴ Alcock, *Graecia capta* 1993. In der Reihe *The Impact of Empire* sind Aufsätze über die Achaea relativ selten.

²⁵ Fouquet, *Bauen* 2019.

²⁶ Welche Vorbilder sich am Forum Romanum in der Hauptstadt anbieten für diese Modellierung des Platzes diskutiert Christoph Auffarth in seinem Kapitel, Abschnitt 2.

²⁷ Fouquet in diesem Band bei Anm. 113.

²⁸ Dazu jetzt die große Monographie Scotton u. a., *Corinth XXII* 2022.

²⁹ Der Vorwurf der jüdischen Ankläger: Παρὰ τὸν νόμον ἀναπειθεὶ οὗτος τοὺς ἀνθρώπους σέβεσθαι τὸν θεόν (Apg 18,13). In Vers 15 stellt Gallio (Iunius Gallio Annaeus, der ältere Bruder Senecas [*DNP* Iunius II 15]) fest, dass kein Vergehen gegen das *römische* Gesetz vorliege, so sollten die Juden ihre Kontroverse untereinander klären. Zur Datierung die 1905 gefundene Gallio Inschrift: demnach war Gallio im Jahr 51/52 Proconsul in der *Achaea*, ent-

fand unter dem Vorsitz des Prokonsuls Gallio in der Basilica Iulia statt, die auch als Gerichtshalle diente. (In seinen ‚Ausgrabungen‘ in den Tagebüchern früherer Ausgräber fand Scotton sonst nicht erwähnte Mauerverläufe). In diese Halle bzw. ihre Ruinen hinein bauten Christen dann eine Paulus-Kirche, die an eben dem Ort Christus verehrt, wo der Apostel – jedenfalls in der wohl gut 70 Jahre späteren Imagination des Autors der Apostelgeschichte – den Zusammenstoß mit der römischen Macht erfuhr, die sich jedoch als Rechtsstaat auf seine Seite stellte. Souverän löst Gallio den Konflikt: Paulus verstoße nicht gegen römisches Gesetz, alles andere müssten die Kontrahenten unter sich klären: Prozess nicht zugelassen. Das Imperium Romanum ist ein Rechtsstaat, der die Ausbreitung des Christentums eher fördert als behindert, meint die Apostelgeschichte.³⁰ Zwischen der römischen Basilica und dem Bau der Kirche liegt bald ein halbes Jahrtausend, aber das Wirken des Apostels in der Stadt war unvergessen.

Eine Hafenstadt beherbergte über die Siedler hinaus, die angekommen waren, um zu bleiben, zahllose andere Personen, die für eine kurze oder längere Zeit in der Stadt lebten, eine fluide Gesellschaft. Zu denen, die blieben, gehörten sicher die Sklavinnen und Sklaven.³¹ Eine Zwangsdeportation wie die der sechstausend Juden,³² die für ihren Aufstand gegen die römische Herrschaft zur schweren Arbeit am Bau des Kanals von Korinth verschleppt wurden, sind die Ausnahme. Sklaven sind oft in der Fremde geboren und bleiben dort.

Für die Siedler, die temporär in der Stadt Wohnenden und die kurzzeitig sich in der Stadt Aufhaltenden waren die religiösen Kulte Orte des Zusammentreffens, zu denen man sich zugehörig fühlte oder auch von einer oder einem Bekannten mitgenommen wurde, seltener in ‚geschlossener Gesellschaft‘. Christoph Auffarth beschreibt den ‚religiösen Kosmos‘ des römischen Korinth. Kosmos soll zum einen die innere Ordnung und Hierarchie im städtischen Pantheon bedeuten, aus dem auch die monotheistischen Religionen nicht ausgeschlossen sind, sich vielmehr integrieren können. Zum anderen soll ‚Kosmos‘ aber auch die globale Herkunft der Kulte bezeichnen, die sich in der Hafenstadt aggregieren. Mögen solche ‚fremden‘ Kulte anfangs nur unter den ethnischen Diasporen betrieben

sprechend war Paulus die anderthalb Jahre (Vers 11) von etwa Frühjahr 51 bis Herbst 52 in Korinth. Zur Gallio-Inschrift André Plassart, FD III 4.3, Nr. 286 = Syll³ 801D, mit neuen Lesungen Jens Börstinghaus (2005) Gallio-maior.pdf (neutestamentliches-repetitorium.de).

³⁰ Eine Kontroverse über die Beurteilung der sog. *pax Romana* kam in der Rezension zu Wengst, *Pax Romana* 1986 von Lüdemann/Botermann, *Pax christiana* 1988 zum Ausdruck.

³¹ Ausgezeichnete knappe Zusammenfassung der Ergebnisse der Migrationsforschung zum Römischen Reich Woolf, *Movers and Stayers* 2016.

³² Ios. bell. 3, 540. Berücksichtigt man die scharfe Unterscheidung, die Eckhardt, *Rom und die Juden* 2017 herausgearbeitet hat, dann stammen diese männlichen Sklaven aus Magdala. Damit sind sie Iudaei aus römischer Sicht, nämlich aus der Provinz Iudaea, und Juden aus der Sicht ihrer Religion, aber ihr ethnischer Status in Galilaea ist nicht sicher zu bestimmen. Zu Magdala gute Grundinformationen auf Magdala – Wikipedia (engl., 14.9.2022).

Stellenregister

Abkürzungen der antiken Autoren richten sich nach *Der Neue Pauly*, Band 3 (1997), xxxvi–xliv bzw. *Brill's New Pauly*.

Bibelstellen

| | | | |
|----------------------|-----|--------------------------|---------------------|
| <i>Genesis</i> | | <i>Apostelgeschichte</i> | |
| 2,7 | 240 | 1,13 | 283 |
| 2,25 | 240 | 2,1 | 283 |
| 3,7 | 240 | 4,29 | 289 |
| | | 9,37 | 283 |
| <i>Exodus</i> | | 11,26 | 58 |
| 20,4 | 179 | 12,5 | 294 |
| | | 17,28 | 270 |
| <i>Deuteronomium</i> | | 18 | 51, 119, 282 |
| 6,4 | 264 | 18,2 | 227, 251, 282 |
| | | 18,4 | 52, 83, 251 |
| <i>2. Samuel</i> | | 18,7 | 51, 251, 282 |
| 7 | 272 | 18,8 | 252, 282 |
| 7,14 LXX | 272 | 18,11 | 251 |
| | | 18,12 | 52 |
| <i>Kohelet</i> | | 18,12–17 | 9, 52, 83, 223, 252 |
| 5,10 | 241 | 18,13 | 9 |
| | | 18,24 | 53, 234 |
| <i>Jeremia</i> | | 19,19 | 56 |
| 10,11 | 267 | 19,34 | 266 |
| | | 20,19 | 289 |
| <i>Ezechiel</i> | | 21,8 f. | 294 |
| 3,3 | 59 | 25,26 | 263 |
| | | | |
| <i>Sacharja</i> | | <i>Römer</i> | |
| 14,9 LXX | 264 | 1,1 | 288 |
| | | 1,4 | 272 |
| <i>2. Makkabäer</i> | | 5,1 | 270 |
| 12,43 f. | 236 | 6,4–11 | 235 |
| | | 9,5 | 253 |
| <i>Johannes</i> | | 10,9 | 264 |
| 12,24 | 232 | 11,36 | 267 |

| | | | |
|---------------------|---|------------|-------------------------------------|
| 12,8 | 275 | 10,1–6 | 252 |
| 12,11 | 289 | 10,14–33 | 83 |
| 16,1 | 216 | 10,20 | 289 |
| 16,23 | 217, 251, 291 | 10,20f. | 255 |
| | | 10,23–11,1 | 259 |
| <i>1. Korinther</i> | | 10,25 | 213, 289 |
| 1,2 | 285, 297 | 10,27 | 214 |
| 1,3 | 276 | 10,27–29 | 291 |
| 1,9 | 253, 272f. | 10,28 | 214, 259 |
| 1,11 | 53, 232, 295 | 11 | 209, 219 |
| 1,12 | 53, 216 | 11,4f. | 293 |
| 1,18ff. | 274, 278 | 11,5 | 293, 295 |
| 1,18–2,9 | 271 | 11,17–34 | 214 |
| 1,21 | 277 | 11,18 | 216 |
| 1,23 | 252 | 11,20 | 216f. |
| 1,26 | 213, 291 | 11,21 | 215 |
| 1,27–29 | 253 | 11,23 | 224, 293 |
| 1,30 | 253, 277 | 11,23–26 | 253 |
| 3,16 | 277 | 11,33 | 215 |
| 3,22 | 53 | 11,34 | 215 |
| 4,20 | 275 | 12 | 277 |
| 5 | 246 | 12,2 | 252 |
| 5,9 | 232 | 12,3 | 264, 266 |
| 5,10 | 58 | 12,6 | 270 |
| 6,11 | 276 | 12,11 | 294 |
| 6,14 | 237 | 12,13 | 266 |
| 6,16 | 277 | 12,28f. | 294 |
| 6,19 | 277 | 13,1 | 12, 61 |
| 7,1 | 232 | 13,1–14,1 | 277 |
| 7,7 | 268 | 14 | 294 |
| 7,14 | 249 | 14,1 | 294 |
| 7,17–24 | 277 | 14,3 | 293 |
| 7,21f. | 52 | 14,5 | 294 |
| 7,22 | 274, 288 | 14,13–19 | 293 |
| 7,31 | 252 | 14,16 | 218 |
| 8 | 209 | 14,21 | 294 |
| 8,1–6 | 58 | 14,23 | 218, 284 |
| 8,1–10,22 | 259 | 14,23–25 | 218 |
| 8,3 | 277 | 14,25 | 277 |
| 8,4–6 | 254, 264 | 14,29 | 293 |
| 8,4b–6 | 260 | 14,31 | 293 |
| 8,6 | 252f., 260, 263, 266–268, 270f., 273f. | 14,34f. | 294 |
| 8,6b | 275 | 14,39 | 294 |
| 8,7–13 | 259 | 15 | 231f., 235, 239, 241f., 248, 250 |
| 8,10 | 212, 259 | 15,1f. | 269 |
| 10 | 209 | 15,3 | 252 |

| | | | |
|---------------------|-------------------------------|--------------------------|----------|
| 15,3 f. | 253 | 5,14–20 | 270 |
| 15,3–5 | 253 | 5,17 | 253 |
| 15,4 | 252 | 5,18 | 252 |
| 15,9 | 285 | 5,19 | 269, 276 |
| 15,12 | 232, 238 f. | 5,21 | 276 |
| 15,12–19 | 253 | 6,18 | 272, 275 |
| 15,12–34 | 239 | 7,11f | 275 |
| 15,23–28 | 253, 269 | 8,7 | 275 |
| 15,26 | 277 | 8,16 | 275 |
| 15,28 | 270 f., 273 | 10,7 | 264 |
| 15,29 | 233, 235–237, 277 | 10,10 | 298 |
| 15,32–34 | 237 | 13,4 | 268, 275 |
| 15,35 | 238 f. | 13,11 | 276 f. |
| 15,35–49 | 240 | 13,13 | 253, 277 |
| 15,35–58 | 232 | | |
| 15,36 | 239 | <i>Galater</i> | |
| 15,36–38 | 54, 231, 238, 240, 248–250 | 1,10 | 288 |
| 15,37 | 240 | 1,16 | 272 |
| 15,39–41 | 240 | <i>Epheser</i> | |
| 15,39–49 | 240 | 2,5 f. | 235 |
| 15,42–44 | 240 | 2,19 | 286 |
| 15,45–49 | 240, 242 | 4,6 | 271 |
| 15,50 | 252 | | |
| 15,51 f. | 239, 277 | <i>Philipper</i> | |
| 15,54 f. | 236 | 1,1 | 288 |
| 15,57 | 269 | 1,23 | 233 |
| 15,58 | 237 | 2,5–11 | 263 |
| 16,1 f. | 295 | 3,20 | 53 |
| 16,8 | 232 | | |
| 16,19 | 53, 295 | <i>Kolosser</i> | |
| 16,22 | 264 | 2,12 | 235 |
| | | | |
| <i>2. Korinther</i> | | <i>1. Thessalonicher</i> | |
| 1,2 | 285 | 1,9 | 288 |
| 1,10 | 268, 277 | 1,10 | 233, 272 |
| 1,19 | 273 | 4,13–18 | 232, 239 |
| 1,20 | 270 | | |
| 1,22 | 253 | <i>2. Timotheus</i> | |
| 2,14 | 276 | 2,18 | 235 |
| 3,4 | 270 | | |
| 3,17 | 52 | <i>Titus</i> | |
| 4,5 | 274 | 1,1 | 288 |
| 5 | 239 | | |
| 5,1–10 | 239 | <i>1. Petrus</i> | |
| 5,14 | 253 | 1,1.17 | 286 |

| | | | |
|--------------------------------|-----|---------|----|
| <i>Apokalypse des Johannes</i> | | 5,1–4 | 59 |
| 2,20 | 294 | 10,8–10 | 59 |

Antike jüdische Autoren und Schriften

| | | | |
|------------------------------|-------------|-------------------------------|-----|
| Josephus | | Philon von Alexandrien | |
| <i>Antiquitates Iudaicae</i> | | <i>De specialibus legibus</i> | |
| 4, 201 | 264 | 1, 208 | 268 |
| 5, 112 | 264 | <i>De virtutibus</i> | |
| 14, 215 | 223 | 76 | 242 |
| <i>Bellum Iudaicum</i> | | <i>Legatio ad Gaium</i> | |
| 3, 540 | 10, 282 | 281 | 282 |
| 3, 540–542 | 83, 95, 106 | <i>Legum allegoriae</i> | |
| <i>Contra Apionem</i> | | 2, 53–64 | 242 |
| 2, 39, 282 | 251 | <i>Testament Hiobs</i> | |
| 2, 193 | 264 | 2, 4 | 267 |
| <i>Oracula Sibyllina</i> | | | |
| 3, 629 | 264 | | |

Antike christliche Autoren und Schriften

| | | | |
|--|----------|-----------------------------|----------|
| <i>Acta Johannis</i> | | 4 | 286 |
| 37 | 289 | 14 | 286 |
| 51 | 289 | 21 | 294 |
| 108 | 289 | 24 | 249, 286 |
| | | 26 | 286 |
| <i>Acta Pauli</i> | | 36, 1 f. | 287 |
| 3, 14 | 235 | 42 | 286 |
| 12, 3 f. | 289 | 43, 1 | 296 |
| | | 44 | 285 |
| <i>Acta Petri</i> | | 47 | 285 |
| 30 | 288 | 53, 1 | 296 |
| 41 | 288 | | |
| <i>Akten der Märtyrer von Abitinae</i> | | <i>2. Clemensbrief</i> | |
| 2, 5 | 283 | 5, 1 | 286 |
| <i>1. Clemensbrief</i> | | Clemens Alexandrinus | |
| praescr. | 113, 285 | <i>Paedagogus</i> | |
| 1 | 286, 294 | 3, 12, 85 | 286 |
| 1, 1 | 286 | <i>Stromateis</i> | |
| 2 | 286 | 3, 6, 48 | 235 |
| 3 | 286 | 4, 13, 89–91 | 235 |
| | | 4, 26 | 286 |

| | | | |
|-------------------------------------|-----|----------------------------|--------|
| <i>Diadache</i> | | <i>Märtyrer von Lyon</i> | |
| 9,5 | 217 | 15 | 287 |
| | | 23 | 287 |
| <i>Diognetbrief</i> | | <i>Martyrium Polycarpi</i> | |
| 5,1–6 | 286 | 1,1 | 286 |
| Euseb | | 9,3 | 287 f. |
| <i>Chronik</i> | | Minucius Felix | |
| 184 | 93 | <i>Octavius</i> | |
| <i>Historia ecclesiastica</i> | | 9,2 | 292 |
| 4, 22,2 | 295 | Origenes | |
| 4, 23,3 | 298 | <i>Contra Celsum</i> | |
| 4, 23,11 | 298 | 3,59 | 285 |
| 4, 23,12 | 298 | <i>De principiis</i> | |
| 4, 23,13 | 296 | 2, 10,3 | 240 |
| 5, 23,1–13 | 52 | <i>Passio Scilitanorum</i> | |
| Gregor von Tours | | 12 | 296 |
| <i>De virtutibus Sancti Martini</i> | | <i>Polykarpbrief</i> | |
| 25 | 296 | 5,1 | 286 |
| Iustinus Martyr | | Tertullian | |
| <i>Apologia</i> | | <i>De pudicitia</i> | |
| 1, 26,4 | 235 | 22,6 | 287 |
| 1, 40 | 289 | | |

Rabbinische Texte

| | | | |
|-----------------------------|-----|-------------------------------|-----|
| <i>Babylonischer Talmud</i> | | <i>Mischna</i> | |
| bKet 111 | 241 | mBer 1 | 264 |
| bSan 90 | 241 | <i>Pirqe de Rabbi Eliezer</i> | |
| <i>Kohelet Rabbah</i> | | 33 | 241 |
| 5,10 | 241 | | |

Griechische und lateinische Autoren

| | | | |
|----------------------------|-----|----------------------------|-----|
| Ailianos | | <i>Anthologia Palatina</i> | |
| <i>De natura animalium</i> | | 7, 672 | 170 |
| 11,39 | 242 | 9, 284 | 64 |
| Ammianus Marcellinus | | Antisthenes | |
| 14, 6,8 | 151 | <i>Fragmenta</i> | |
| 19, 20,10 | 172 | 24 | 268 |
| 28, 4,4 | 290 | | |

| | | | |
|--------------------------|---------------|---------------------------------|-----------|
| Appianos | | Aristoteles | |
| <i>Bella civilia</i> | | <i>De generatione animalium</i> | |
| 1, 7 | 29 | 737a | 242 |
| 2, 46 | 18 | | |
| <i>Mithridatius</i> | | Ps.-Aristoteles | |
| 96 | 25 | <i>De mundo</i> | |
| <i>Punicus</i> | | 397b, 13–15 | 268 |
| 20, 136 | 20, 31 | 401a | 268 |
| | | <i>De plantis</i> | |
| Apuleius | | 817a | 242 |
| <i>Metamorphoses</i> | | | |
| 2, 12 | 283 | Artemidoros | |
| 2, 12–15 | 54 | 4,30 | 242 |
| 10 | 195 | 5,40 | 242 |
| 10, 18 | 169 | | |
| 11 | 195, 199, 202 | Cassius Dio | |
| 11, 1 f. | 201 | 41, 36 | 17 |
| 11, 1–6 | 200 | 42, 49,5 | 33 |
| 11, 3 | 268 | 42, 51 | 20 |
| 11, 3 f. | 201 | 43, 39,5 | 20 |
| 11, 4 | 201 | 43, 50,3 | 24 |
| 11, 5 | 201, 265 | 48, 9 | 34 |
| 11, 5,2 | 273 | 50, 9,3 | 22 |
| 11, 6 | 201 | 51, 4,6 | 23 |
| 11, 7 | 201 | 52, 12 f. | 18 |
| 11, 7,4 | 262 | 60, 6,6 | 52 |
| 11, 8 | 203 | 60, 7 | 290 |
| 11, 8–16 | 248 | 60, 24,1 | 73 |
| 11, 13 | 201 | 62, 14,2 | 290 |
| 11, 15 | 202 | 63, 8,3 | 94 |
| 11, 16 | 200, 276 | 63, 11,1 | 99 |
| 11, 17 | 203, 207 | 63, 13,1 | 105 |
| 11, 21,6 | 262 | 63, 14,3 | 94 f., 99 |
| 11, 22 | 206 | 63, 16 | 95 |
| 11, 24 | 288 | 63, 18,1 | 111 |
| 11, 26 | 202 | 63, 19,2 | 106 |
| 11, 26–30 | 208 | 65, 10,3 | 290 |
| 11, 28 | 198 | | |
| | | Caesar | |
| Ailios Aristeides | | <i>De bello civili</i> | |
| 26, 11 | 57 | 2, 21 | 17 |
| | | Censorinus | |
| Aristophanes | | 4,10 | 242 |
| <i>Thesmophoriazusae</i> | | | |
| 443–458 | 54 | | |

| | | | |
|----------------------------------|------|----------------------------|--------|
| Cicero | | Epiktetos | |
| <i>Cato maior de senectute</i> | | <i>Dissertationes</i> | |
| 15,51 | 242 | 4, 8,36 | 242 |
| <i>Epistulae ad Atticum</i> | | Favorinus Korinthiakos | |
| 2, 6 | 33 | 11 | 96 |
| 9, 15 | 17 | [= Dion Chrys. or. 37] | 14, 60 |
| 16, 16a | 21 | [= Dion Chrys. or. 37, 26] | 37, 78 |
| 16, 16a,4f. | 20f. | | |
| <i>Epistulae ad familiares</i> | | Galenos | |
| 4, 5,5 | 102 | <i>De semine</i> | |
| 7, 28.29.30 | 19 | 1, 3,1–8 | 242 |
| 9, 17 | 21 | <i>De victu attenuante</i> | |
| 13, 4f.7f. | 21 | 43 f. | 242 |
| 13, 17.50 | 19 | | |
| 16, 16a,3 | 20 | Gellius | |
| <i>Pro Fonteio</i> | | <i>Noctes Atticae</i> | |
| 4,13 | 24 | 16, 13,8f. | 32 |
| <i>De lege agraria</i> | | Herodot | |
| 1,5 | 20 | 8, 111 | 263 |
| 2,27,73 | 24 | Heraklit | |
| 2,34 | 33 | <i>Fragmenta</i> | |
| 2,50 f. | 20 | 26M | 270 |
| 2,87 | 65 | Homer | |
| <i>De natura deorum</i> | | <i>Ilias</i> | |
| 2,81–86 | 242 | 2, 569–580 | 171 |
| <i>Philippicae</i> | | 5, 896 | 270 |
| 2, 102 | 22 | <i>Odyssee</i> | |
| 5, 3,11 | 22 | 11, 298–304 | 269 |
| 5, 4,1 | 22 | | |
| 5, 53 | 17 | Horaz | |
| 8, 19 | 20 | <i>Epistulae</i> | |
| 9, 17,7 | 305 | 2, 1,156 | 8 |
| Cornutus | | Hyginus Gromaticus | |
| 17 | 96 | 2, 34–39 | 27 |
| Curtius Rufus | | 81, 77 | 29 |
| <i>Historiae Alexandri Magni</i> | | 142, 8–12 | 26 |
| 4,2,14 | 292 | 142, 14–16 | 27 |
| Diodorus Siculus | | <i>Hymni Homerici</i> | |
| 16, 66 | 247 | 2 | 268 |
| 30, 27,1 | 20 | 2,260 ff. | 269 |
| Dion Chrysostomos | | 2,470–482 | 245 |
| <i>Orationes</i> | | | |
| 31 | 177 | | |

| | | | |
|-----------------------------|------------|-----------------------------|--------------------------|
| Iulianos | | <i>Philopseudes</i> | |
| <i>Epistulae</i> | | 30 f. | 56 |
| 28 | 169 | <i>Pseudologista</i> | |
| | | 5 | 285 |
| Iuvenal | | Okellos | |
| <i>Saturae</i> | | <i>De universi natura</i> | |
| 5,68 | 292 | 1,12–14 | 242 |
| 6,512–591 | 226 | | |
| 10,200 | 292 | Oreibasios | |
| | | <i>Collectiones medicae</i> | |
| Kleanthes | | 1, 1,15 | 242 |
| <i>Hymnen an Zeus</i> | | 1, 11,1 | 242 |
| 4 | 270 | | |
| 12 f. | 270 | <i>Orphicorum Fragmenta</i> | |
| 20 | 270 | 239 | 268 |
| 21 | 271 | | |
| 34 | 271 | Ovid | |
| | | <i>Epistulae (Heroides)</i> | |
| Libanios | | 12 | 102 |
| <i>Epistulae</i> | | <i>Fasti</i> | |
| 822 | 172 | 4, 535 f. | 225 |
| <i>Orationes</i> | | <i>Metamorphoses</i> | |
| 14 | 172 | 3, 391–393 | 105 |
| 14,8 | 166 | 8, 590–619 | 96 |
| | | 15, 60–175 | 214 |
| Lucanus | | 15, 453–478 | 214 |
| <i>Pharsalia</i> | | | |
| 1, 50 f. | 100 | Pausanias | |
| | | 2, 1 f. | 45, 257 |
| Lukianos | | 2, 1,2 | 44 |
| <i>Alexander</i> | | 2, 1,6 | 96 |
| 38 | 285 | 2, 1,9 | 269 |
| <i>De mercede conductis</i> | | 2, 2,3 | 196 |
| 1 | 286 | 2, 2,6 | 157 |
| <i>De saltatione</i> | | 2, 2,8 | 57, 82, 157, 191, 265 f. |
| 15 | 285 | 2, 3,1 | 43 |
| <i>Demonax</i> | | 2, 3,2 | 88 |
| 11 | 285 | 2, 3,3–5 | 158 |
| 34 | 285 | 2, 3,6 | 69, 84 |
| 57 | 169 | 2, 3,6 f. | 87 |
| <i>De morte Peregrini</i> | | 2, 3,7 | 45 |
| 11 | 56, 284 f. | 2, 4,1 | 81 f. |
| <i>Navigium</i> | | 2, 4,5 | 43, 70, 79 |
| 15 | 285 | 2, 4,6 | 96, 183, 185 |
| <i>Necyomanthia</i> | | 2, 4,7 | 183, 245, 247 |
| 12 | 242 | | |

- | | | | |
|--------------------------------|-----------|--|--|
| 2, 5,4 | 257 | | |
| 2, 5,5 | 45 | | |
| 2, 14,1 | 244 | | |
| 5, 15,2 | 265 | | |
| 7, 17,5 | 26 | | |
| 7, 18,7 | 25 f., 28 | | |
| 7, 21,11–13 | 184 | | |
| 7, 21,13 | 186 | | |
| 7, 22,1 | 26 | | |
| 7, 22,6 | 26 | | |
| 8, 15,1 | 244 | | |
| 10, 32,13 | 188 | | |
| 10, 38,9 | 28 | | |
| 19, 38,9 | 26 | | |
| Philostratos | | | |
| <i>Vita Apollonii</i> | | | |
| 4,22 | 169 | | |
| 4,24 | 95 | | |
| 4,25 | 56 | | |
| 5,7 | 93 | | |
| <i>Vitae sophistarum</i> | | | |
| 2, 1,9 | 162 | | |
| Pindar | | | |
| <i>Isthmien</i> | | | |
| 5,53 | 267 | | |
| Platon | | | |
| <i>Gorgias</i> | | | |
| 523e | 242 | | |
| <i>Kratylos</i> | | | |
| 403b | 242 | | |
| <i>Timaios</i> | | | |
| 28c | 272 | | |
| Plautus | | | |
| <i>Poenulus</i> | | | |
| 729 | 292 | | |
| Plinius maior | | | |
| <i>Naturalis historia</i> | | | |
| 4, 4.5.11.13.23 | 18 | | |
| 4, 4,10 | 24 | | |
| 4, 8 | 28 | | |
| 4, 22 | 20 | | |
| 15, 19 | 101 | | |
| Plinius minor | | | |
| <i>Epistulae</i> | | | |
| 10, 92.93 | 220 | | |
| 10, 96/97 | 57 | | |
| Plutarch | | | |
| <i>Antonius</i> | | | |
| 87 | 97 | | |
| <i>Flaminius</i> | | | |
| 12,13 | 100 | | |
| <i>Iulius Caesar</i> | | | |
| 57,5 | 31 | | |
| <i>Perikles</i> | | | |
| 2,5 | 31 | | |
| <i>Tiberius Gracchus</i> | | | |
| 8,2 | 29 | | |
| <i>Timoleon</i> | | | |
| 8,1 | 247 | | |
| <i>De defectu oraculorum</i> | | | |
| 426A | 262 | | |
| <i>Fragmenta</i> | | | |
| 104 | 242 | | |
| <i>De Iside et Osiride</i> | | | |
| 27, 361F | 189 | | |
| 377C–378A | 268 | | |
| <i>Moralia</i> | | | |
| 86B | 31 | | |
| 675D | 31 | | |
| Polybios | | | |
| 18,42 | 99 | | |
| Porphyrrios | | | |
| <i>De abstinentia</i> | | | |
| 4,10 | 236 | | |
| Prokopios | | | |
| <i>Bellum Persicum</i> | | | |
| 2, 23,20 | 173 | | |
| <i>Res Gestae divi Augusti</i> | | | |
| 16 | 28 | | |
| Seneca | | | |
| <i>Apocolocyntosis</i> | | | |
| 4,1 | 100 | | |
| 9,5 | 105 | | |

| | | | |
|---------------------|-------------------------|------|------------------------------------|
| <i>De clementia</i> | | 22,3 | 93, 100, 104 |
| 1, 1,2 | 100 | 23,1 | 95, 101 |
| <i>Medea</i> | | 24,2 | 97 |
| 166 f. | 102 | 25,1 | 106 |
| 171 | 102 | 31 | 105 |
| 910 | 102 | 34 | 105 |
| 1026 f. | 10 | 35,5 | 111 |
| | | 55 | 96 |
| Siculus Flaccus | | | |
| 4, 32 f. | 27 | | <i>Stoicorum veterum fragmenta</i> |
| | | | 1,124 242 |
| Strabon | | | 1,158 f. 271 |
| 3, 2,15 | 26 | | 2,738 242 |
| 8, 4,8 | 20 | | 2,1062 267 |
| 8, 6,20–22 | 20 | | |
| 8, 6,22 | 25, 49, 64 | | Symmachus |
| 8, 6,23 | 24, 31, 44, 48, 65, 261 | | <i>Epistulae</i> |
| 8, 7,5 | 31 | | 2, 36,2 151 |
| 8, C387 | 25 | | <i>Relationes</i> |
| 10, 21 | 26 | | 12 151 |
| 14, C665 | 25 | | |
| 14, 3,3 | 21 | | Tacitus |
| 17, 1,17 | 189 | | <i>Annales</i> |
| 17, 3,15 | 20, 31 | | 1, 9,5 36 |
| 18, 17,25 | 18 | | 2, 87 263 |
| | | | 4, 35,4 56 |
| Sueton | | | 14, 14,1 103 |
| <i>Iulius</i> | | | 15, 36 93 |
| 4,3 | 24 | | 15, 36,4 94 |
| 42,1 | 31 | | |
| 81 | 17 | | Theophrastos |
| <i>Augustus</i> | | | <i>De causis plantarum</i> |
| 31,1 | 56 | | 1 242 |
| 40,3 | 34 | | 1, 7,1–3 242 |
| 53,1 | 263 | | 4, 1,2 242 |
| <i>Tiberius</i> | | | 4, 2,2 242 |
| 34,1 | 290 | | <i>Historia plantarum</i> |
| <i>Caligula</i> | | | 1, 7,2 242 |
| <i>Claudius</i> | | | |
| 25,3 | 73 | | Thukydides |
| 25,4 | 52, 223, 263 | | 1,24–66 3 |
| <i>Nero</i> | | | |
| 19 | 41 | | Vitruvius |
| 19,2 | 95 | | 1, 7 204 |
| 22,1 | 103 | | 4, 6,6 87 |

Antike Rechtstexte

| | | | |
|---------------------------|-----|-----------------------|-----|
| <i>Codex Theodosianus</i> | | <i>Lex Irnitana</i> | |
| 6,27,17 | 174 | § 74 | 220 |
| 9,40,17 | 170 | | |
| 14,10,1 | 173 | <i>Lex Ursonensis</i> | |
| | | § 66–68 | 46 |
| <i>Digesten</i> | | § 106 | 220 |
| 47,22,1,2 | 222 | | |

Inschriften

| | | | |
|--|----------|-----------------------|----------|
| <i>Corpus Inscriptionum Judaicarum</i> | | 120 | 256 |
| I 718 | 83 | 138–151 | 305 |
| <i>Corpus Inscriptionum Latinarum</i> | | <i>Corinth VIII.3</i> | |
| I ² 2662 | 97 | 15 | 157 |
| III 7254 | 256 | 50–52 | 261 |
| VI 30752 | 58 | 53 | 256 |
| VI 33885 | 221 | 57 | 51, 193 |
| XIV 2112 | 215, 221 | 60 | 265 |
| | | 62 | 221 |
| <i>Corinth VIII.1</i> | | 64 | 277 |
| 10 | 176 | 65 | 261 |
| 19 | 261, 272 | 67 | 191 |
| 33 | 261 | 68 | 261 |
| 92 | 173 | 108 | 261 |
| 105 | 171 | 128 | 156 |
| 108 | 171 | 130 | 50, 190 |
| 109 | 173 | 150 | 79 |
| 111 | 83 | 156 | 79, 256 |
| 126–134 | 304 | 170 | 83 |
| 245 | 173 | 212 | 256 |
| 317 | 261 | 278–305 | 305 |
| | | 300 | 237, 247 |
| <i>Corinth VIII.2</i> | | 309 | 173 |
| 1 | 97 | 352 | 46 |
| 10 | 256 | 502 | 172 |
| 15 | 256 | 503 | 176 |
| 18 | 273 | 507 | 173 |
| 23–25 | 172 | 508 | 170 |
| 42 | 273 | 509 | 170 |
| 68 | 261 | 516 | 173 |
| 110 | 277 | 522 | 359 |
| | | 531 | 344 |

629–636 170

689 173

Corinth XVIII.6

118 55

124 261

124–126 54 f.

127 261, 270

133 262, 273

135 262

Inschriften von Ephesus

27A 12 f. 266

Inschriften von Stratonikeia

1101 275

*Inscriptiones Graecae*II², 1368 217, 221

IV, 204 386

IV, 209 176

IV, 279–281 170

IV, 364 176

IV, 437 346

IV, 1553 261

IV², 3 326, 344

VII, 93 176

VII, 2713 265

XI,4 1299 227

Inscriptiones Latinae Selectae

986 97

Orientis Graecae Inscriptiones Selectae

1, 186 262

1, 415 262

1, 418 262

1, 423 262

1, 425 262

1, 426 262

Supplementum Epigraphicum Graecum

29 Nr. 319 331

43 Nr. 756 266

Sylloge Inscriptionum Graecarum

(3. Auflage)

796 110

801D 10

808 108

814,31 263, 265

815 95

Papyri

Oxyrhynchus Papyri

1380 207, 263

1382 266

Tebtunis Papyri

III/2 894 217

Münzen

*Catalogue of the Greek Coins**in the British Museum*

2,774 47

Roman Provincial Coinage

I, 1116 20

I, 1189–1991 82

I, 1203.1204 98

I, 1206.1207 98

I, 1238–1244 98

I, 1245 22

I, 1252 23

I, 1279 f. 98

I, 1283 21 f.

I, 1284 22

I, 1377 98

I, 5297–5302 99

I, 5306–5318 99

Personenregister

- Acilius Caninus 18, 20
Aelius Aristides 54
Agathokles 181, 183
Agrippa 23
Alarich 155, 176, 367, 382
Alexander von Abonou Teichos 54, 60
Anastasius I., Kaiser 355
Antiochos IV. 205
Antisthenes 268
Antoninus Pius 154, 187 f., 196
Antonius (Triumvir) s. Marcus A.
Antonius Sospes 83
Apollonius von Memphis 182
Apollonius von Tyana 56
Apollos (1Kor und Apg) 53, 216, 234
Appian 18, 31
Apuleius 35, 54, 181, 195 f., 199–203,
205–207, 211, 227, 254, 262, 265, 273,
276, 283, 288, 373
Aquila 52 f., 251, 283
Arcadius 170
Aristophanes of Corinth 165, 172
Aristoteles 4
Atratinus 22, 68
(Herodes) Atticus 19, 21, 151, 156, 161 f.,
306
Augustinus 287, 296, 343
Augustus 1, 17 f., 24–26, 28 f., 33 f., 37,
43 f., 73, 83, 101, 110, 226, 245, 256,
263, 273, 276, 281, 290
– Octavian 8, 22, 32, 63
– Octavius 23

Basileios I. 353–355
Bellerophon 20, 90, 159
Bryaxis 57, 191

Caligula (Gaius Caesar Augustus
Germanicus) 13, 31, 57, 67, 95

Cassius Dio 23, 94, 97
Celsus 279, 285
Chloe 53, 295
Chrysipp 268
Chrysophora 296
Cicero 18 f., 21 f., 24, 102, 296
Claudius, Kaiser 45, 52, 62, 105, 108,
227, 261
(Ti) Claudius Anixlaus 108
(T.) Claudius Dinippus 108, 118
Cleopatra s. Kleopatra
Cluvius Rufus 99
Commodus 193, 263
Constantinus etc. s. Konstantin
Constantius 169, 172
Cornutus 96
Cosimo de Medici 4
(M.) Curius 29
Cyprian 298

Demetrius, Heiliger 172–174
Diogenes 171, 268
Diokletian 172
Dionysios, Bischof von Korinth 52, 62,
296–299
Dionysios Areopagita 348
Domitian 43, 45

Erastos 52, 291, 371
Eumelos 171
Eurykles 159
Eusebios 23, 280, 298
Eustathios 326
Eutropius 170

Favorinus von Arles 14, 37, 47, 60, 78,
96, 149, 151
Felicitas (Perpetua) 287
Flamininus 99 f., 109, 110

- (Titus) Flavius Orestes 170
 Flavius Palmatus 175
- Gaius (in Korinth) 53, 217, 261
 Galba 33
 Galen 242
 Galerius 172
 Gallienus 50, 190
 Gallio 9 f., 118, 223, 370 f.
 Gemisthos Plethon 4
 Georg, Heiliger 173–175
 Germanicus 95, 111
 Gregor von Nazianz 343
 Gregor von Nyssa 352
 Gregor von Tours 296
- Hadrian 37, 60, 76, 78, 90, 94, 104, 158,
 187, 261, 266, 281
 Hegesippus 280, 295
 Herculus 176
 Herodes s. Atticus
 Hesych 277
 Homer 272
 Hor 205
 Horaz 8
 Hortensius 21
 Hyginus 26 f., 29
- Ianuarus 170
 Ignatius von Antiochien 297
 Ioannes (consul) 362
 Ioulia Sebaste 261
 Isebel von Thyateira 294
 Iulius Caesar 1, 7 f., 17 f., 20–22, 24 f., 31,
 37, 153, 184, 209, 226 f., 245, 256, 261,
 273, 281
 (Gaius) Iulius Syrus 51, 184, 193, 206
- Jesus Christus 10, 52, 58, 178, 214 f.,
 236 f., 242, 249, 252 f., 255, 259 f.,
 263–265, 269–275, 278, 281,
 284–288, 296 f., 299 f., 357, 371,
 385
 Johannes Chrysostomos 56
 Johannes Malalas 75
 Josephus 282
 Julia Domna 187
- Julian 104, 163, 169, 172
 Junia Theodora 304, 308
 Justinian 152, 173, 329, 331, 334,
 383–387
 Justinus II. 329
 Juvenal 226
- Kephas 53, 216
 Kleantes 270
 Kleopatra 22, 262
 Kodratos 299, 326, 382
 Konstantin I. 3, 173, 177
 Konstantinos VII. Porphyrogenetos 361
 Krinagoras von Mytilene 64
 Krispus 252
- Leonides, Heiliger 382
 Libanios 172
 Livia 256, 261
 Lucius Castricius Regulus 308
 Lucius Mummius 8, 24, 39, 65, 245, 281,
 303
 Lucius Verus 187, 273
 Lukian 60, 280, 284 f., 297
- Macrina 352
 (Sextus) Marcus Priscus 111
 Marcus Antonius 8, 21–23, 31, 35, 63, 68,
 83, 97
 Marcus Aurelius 187, 222, 299
 Maria, Frau des Euplous 328, 344, 346,
 358
 Markion 51 f., 294, 298
 Marsilio Ficino 4
 (P.) Memmius Cleander 98, 108, 118
 Memmius Pontius Ptolemaeus Parnasius
 172
 Menander 165, 172
 Minucius Felix 292
 Musonios 112
 Myrte 294
- Nero 3, 12 f., 26, 35, 41, 45, 57, 93–110,
 112 f., 262 f., 265, 276
- Octavius Felix 283
 Oecumenius 175

- Onesiphorus 283
 Oreibasios 242
 Origenes 241, 285
 Ovid 59, 102, 105, 214

 Parnasius von Korinth 172
 Paulus 3, 6, 9–13, 52 f., 56, 58 f., 61, 83, 113, 115, 118 f., 209–218, 222–228, 231–243, 245, 248–255, 258–261, 263 f., 266–286, 288–294, 296–299, 370
 Pausanias 1, 25, 28, 43, 45, 49, 69, 79, 81 f., 84, 86–88, 158 f., 182, 185–188, 191, 196, 199, 247, 257, 265, 285, 373
 Peregrinus Proteus 54, 56, 60, 297
 Perpetua 287
 Petrus 299
 Phileros 50
 Philippus 294
 Philo von Alexandria 57, 61, 228, 234, 239, 251, 282
 Philonidas 182
 Philotis 182
 Phoebe/Phoibe 53, 59, 113 f., 216, 295
 Platon 4, 272
 Plautilla 187
 Plinius 18, 28, 57, 101, 224
 Plutarch 18, 31, 35, 242
 Polychronios singouarios 331, 346
 Polykarpos von Smyrna 287, 297, 299
 Pompeius 20 f., 25
 Priscilla/Priska 52 f., 251, 283
 Proklos 4
 Prokopius 173, 383, 387
 Ptolemaios VI. 182
 Ptolemaios XIII. 262
 Ptolemaios XIV. 262
 Publius, Bischof von Athen 298 f.

 Regilla 151, 156 f.
 Regulus 110
 (P. Servilius) Rullus 20
 (L.) Rutilius Piso 98, 108

 Sanctus, Märtyrer von Lyon 287
 Scipio Africanus 304
 Seneca 9, 96, 102–104
 Septimius Severus 187
 Sergius, Heiliger 174
 Siculus Flaccus 26 f.
 Soranus 265
 Sosthenes 252
 (T.) Statilius Timocrates 110
 Stephanas 283
 Stilicho 155, 173
 Stimanga 346
 Strabon 18, 24, 26, 44, 48 f., 64 f., 261
 Sueton 34, 97, 99 f., 106 f., 263
 Sulla 8
 Sulpicius Rufus 18, 20

 Tacitus 36, 57, 93 f.
 Tatian III 175
 Thaëis 181, 183
 Theodora 152, 167, 173
 Theodosius I. 155, 163, 173, 179
 Theodosius II. 383
 Theophrast 242
 Thomas, der Presbyter 344
 Thukydidēs 2
 Tiberius 43, 73, 101, 245, 261, 263
 Tiberius Claudius Anaxilaus 108 f.
 Tiberius Claudius Dinippus 108, 110
 Timoleon 90
 Titus 45, 100
 Titius Iustus 251

 Valerian 299
 Varro 296
 (P.) Ventidius Frontō 108 f.
 Vespasian 41 f., 45, 59, 106, 110, 282
 Victorinus 385 f.
 Vitruv 204

 Wilhelm von Moerbeke 4

 Xenophanes 268

Ortsregister

- Acarmania s. Akarnania
Achaia/Achaea 8 f., 17, 19 f., 20, 26, 28,
35 f., 70, 73, 109, 151 f., 161, 170 f., 176,
179, 281, 380
Acrocorinth s. Akrokorinth
Actium 17 f., 22, 87
Aelia Capitolina 46
Afghanistan 51
Africa 26, 50, 389, 391
Ägäis/Aegean 2, 50, 273, 360, 389, 391
Agia Paraskevi 330
Ägypten 1, 2, 42, 49–51, 155, 172, 189,
195, 204 f., 262, 273
Aigeira 306
Aigion 91, 181
Aitolia/Aetolia 26
Akarnania 171
Akra Sophia 388
Akraiphia 95, 97–99, 101, 110, 263, 265
Akrokorinth 16, 48, 50, 75, 84, 112, 179,
182–185, 189, 199, 243, 245, 303, 326,
360, 332, 334, 359–361, 365, 371 f.
Alba Longa 106
Alexandria 111 f., 172, 175, 179, 189, 194,
203, 205
Anaploga 330
Anatolia 4
Andania 225
Antiochia 51, 58, 96, 286
Antium 106
Aphrodisias 152, 160, 161, 163, 171, 175,
322
Apollonia 98
Argolis/Argolid 304, 348
Argos 4, 35, 75, 78, 181, 183, 314, 346,
348, 352, 357
Asia Minor s. Kleinasien
Athen 2 f., 5, 35, 44 f., 68, 78, 83, 90,
176, 189, 193, 221, 256, 265, 298–300,
334, 340, 348, 352, 368
Augusta Raurica 67
Balkan 325, 335, 360, 391
Berytus 23
Boiotia/Boeotia 348, 352, 388
Brindisi 8
Britannien 108
Buthroton/Buthrotum 19, 20 f., 25
Byblos 203, 205
Byzantium 8, 175
Caesarea 46, 111, 176
Caria s. Karia
Carrhae s. Karrhai
Carthage s. Karthago
Constantinople s. Konstantinopel
Corduba 67
Crete s. Kreta
Cyprus s. Kypros
Cyrene s. Kyrene
Delion 352
Delos 50, 182, 189, 199, 208, 227, 281
Delphi 14, 108, 306
Derveni 306
Dyme 8, 18, 20–27, 29–33, 35, 91, 256
Dyrrachium/Durachium 8, 20, 23, 26
Egypt s. Ägypten
Eleusis 48 f., 155, 225 f., 247, 269, 282
Eleutherna 352
Epeiros 8, 19, 21, 25
Ephesos/Ephesus 34, 56, 171, 179, 232,
252, 266, 283
Ephyra 171

- Epidamnos 3
 Epirus s. Epeiros
 Etruria 312
 Eupeithius 175
 Europe 359 f., 364 f.
 Examilia 390

 Florenz 4

 Galilaea 10
 Gallia Belgica 67
 Griechenland/Greece 2, 4, 8 f., 17 f., 20,
 22, 24 f., 27, 33 f., 36 f., 65, 69 f., 72 f.,
 75 f., 78, 81–83, 85, 93 f., 96, 99–102,
 106 f., 110 f., 151, 155, 158, 176, 181, 184,
 211, 213, 246, 251, 263, 291, 305 f., 308,
 310, 325, 334, 345, 352, 356, 360–362,
 368, 372, 378 f., 383, 388 f., 391

 Heraclea Lyncestis 170
 Herakleion 205
 Herculaneum 59, 206, 283

 Ikonion/Iconium 283
 Illyricum/Illyria 17, 154, 176
 Israel 283, 288
 Isthmia 1, 6, 48 f., 75, 80, 112 f., 151,
 165 f., 170, 257, 304, 340, 356, 371, 374,
 377, 381–386
 Italien 2, 8, 17 f., 24 f., 48, 87, 91, 109 f.,
 206, 290, 301, 303–305, 311 f., 321, 323,
 334, 343
 Iudaea 10, 46, 51, 224, 226 f.
 Iulia Genetiva Ursonensis s. Urso

 Kanopos 189, 194
 Karia 175
 Karrhai 43
 Karthago 8, 22, 31, 189
 Kerkyra 2, 104
 Klaros 266
 Kleinasien 2, 8, 155, 171, 226, 228, 251,
 263, 280, 282, 389
 Knossos 310
 Konstantinopel 3 f., 152, 160, 172 f., 175,
 178, 386
 Kreta 298

 Kritika 303 f., 306
 Kykladen 5
 Kypros 175
 Kyrene 177

 Lanuvium 215, 221
 Levante/Levant 2, 289, 308
 Libyen 2
 Lindos 177
 Locris 26, 28
 Loutraki 377, 390
 Lykien III
 Lyon 287, 297

 Magdala 10, 41, 282
 Makedonia/Macedonia 17–20, 33, 155,
 170, 176
 Mantinea 181
 Maura Litharia 304, 306
 Megalopolis 181
 Megara 18, 176
 Messene 159, 177, 199, 265
 Methana 181 f., 391
 Mistras 4
 Monza 174
 Morea 4
 Mykene/Mycenae 171

 Naoussa 155
 Neapel 106
 Nicopolis s. Nikopolis
 Nikomedien 298
 Nikopolis 22, 26–28, 78, 98, 306

 Olympia 57, 95, 111, 265, 352, 362, 365
 Orbe-Boscéaz 222
 Ostia 204, 305, 309, 316

 Palästina 282, 389
 Pano Magoula 375, 390
 Patara 98, III
 Patrai/Patras 3, 8, 18–20, 22–37, 63, 78,
 90 f., 98, 172, 184, 186, 303
 Pella 28
 Pellene 181
 Peloponnes 5, 12–14, 18, 21, 63, 76, 91,
 95 f., 110, 181 f., 184, 186, 199, 206, 251,

- 265, 269, 295, 301, 310, 323, 325, 344,
 346, 352, 354, 360–362, 364, 372, 383,
 385 f., 391
 Pelusium 205
 Pergamon 360
 Persien 55
 Pharai 26 f.
 Pharsalus 17
 Philae 262
 Philippi 8, 23, 26, 216
 Phrygien 297
 Pleures 304, 306, 309
 Pompeji 59, 152, 206
 Portus 204

 Ravenna 173, 175
 Rhodos 177
 Rom 2 f., 12, 21, 37, 41–46, 48–50, 52 f.,
 56–58, 83, 93, 96, 100, 106, 110, 113,
 152, 161, 173 f., 189, 202, 204, 208,
 221–224, 226 f., 251, 257, 263, 267,
 280, 290, 294, 298, 312, 368, 370 f.,
 386

 Salamis 175
 Samos 352

 Sardis 171 f.
 Saronische Inseln 388
 Serbien 175, 360
 Sikyon 95, 98, 112, 181, 304, 381, 391
 Sizilien 2, 290
 Smyrna 297
 Solomos 304
 Spanien 32, 46
 Sparta 3, 78, 88, 90, 94, 265, 269
 Syrakus 3, 308, 311 f.

 Thessaloniki/Thessalonica 173–177, 198,
 221, 232, 335, 340
 Tienen 222
 Tigani 352
 Tritaia 26 f.
 Troizen 304, 306

 Urso 46

 Vienne 297
 Vratsa 364

 Xanthos 111 f.

 Zypern s. Kypros

Stichwortregister

Kolonie

- Augusteische 22 f., 25 f., 28, 30, 37, 63, 89
- Bürger-Kolonie 31, 42
- Caesarische 1, 3, 7 f., 21–25, 28, 30–33, 37, 40, 44, 46, 63, 67 f., 72, 80, 152 f., 184, 209, 227, 245, 256, 281, 303, 306, 315, 323
- Capitolium s. Korinth/Capitolium
- Forum 9, 15 f., 29, 42–44, 48, 50, 57, 65–71, 73, 75–82, 86–90, 96, 112, 115, 149–154, 159, 161, 163 f., 166, 168 f., 171 f., 175, 177, 179 f., 182, 184 f., 190–192, 199, 245, 256, 272 f., 304, 326, 330–333, 335, 337–340, 342 f., 346–348, 350, 352–355, 359 f., 362–366, 371, 380, 387
- Gründungsgesetz: lex Ursonensis 25, 27, 46, 220
- Grundraaster der Grundstücke: centuriatio 27, 29 f., 39, 42, 95
- Veteranen-Kolonie 25, 26, 28, 31 f., 34, 42 f., 91, 109, 281

Korinth

- Basilica 43, 76, 115–119, 140, 151, 172–174, 325 f., 329, 331 f., 335, 346 f., 352, 354 f., 361, 371, 374, 379
- Iulia 9 f., 43, 116–118, 141 f., 144–146, 149, 332, 338, 341, 354 f.
- Kodratos 326, 328, 334, 341, 344 f., 358, 379, 382
- Kraneion 152, 161 f., 168–170, 174, 326, 330, 335, 340, 365, 371
- Lechaion 326, 344, 371, 378, 380–382, 385

- Bestattungen 15 f., 58, 87, 118 f., 145 f., 168–170, 301–323, 325–365, 371, 373, 375, 379, 390
- Capitolium 42–44, 69, 81
- Tempel E 43 f., 69, 81 f., 87, 156, 162, 182, 272, 331
- Centuriatio s. Kolonie/centuriatio
- Freigelassene 1, 7, 20, 22, 31–34, 48, 50 f., 55, 64, 68, 100, 191, 206, 281, 305, 321 f.
- Name 22–24
- Namensänderung 75, 83
- Neugründung 1, 3, 7, 22, 40, 84, 149, 152, 184, 245, 283, 370
- Siedlungskontinuität; Kultkontinuität 39, 44, 48, 87, 227, 370, 390
- Stadtentwicklung 63–65, 68, 75, 90
- Stadtmauer 66, 303, 331, 334
- Keine S. in der Kaiserzeit 3, 8, 303
- spätantike Stadtmauer 3, 14f, 116–118, 124 f., 128 f., 138 f., 142, 161, 168, 170, 325 f., 331 f., 334 f., 341, 370–372, 382, 384–387
- Fortifikationen am Isthmos 3, 14, 170
- Hexamilion 170, 179, 369, 372, 374, 380–387, 391
- Statuenausstattung 80
- Theater 12, 16, 70 f., 75–77, 80, 149, 151, 161–164, 184, 193, 245–247, 371, 384
- Amphitheater 71 f., 169, 304
- Circus 71 f., 79 f., 316
- Wasserversorgung 35, 77
- Aquaeduct 77 f., 176, 303, 338
- Bäder 77, 111 f., 149, 151, 153, 155, 157–159, 175, 180, 372, 374 f., 377, 390
- Quellen 77, 84, 86, 158, 183, 185, 303, 377

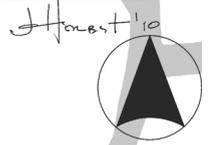
- – Fountain of the Lamps 79–81, 329, 334, 377
 - – Hadji Mustafa 183, 185, 330
 - – Peirene 86, 153, 157, 163, 171, 332, 354, 373
 - Zerstörung der griechischen Stadt 146/45 v. Chr. 1, 3, 8, 24, 31, 65, 159, 245, 281
- Religion**
- Abendmahl/Eucharistie 211, 217, 225, 236, 281, 285, 289, 292 f.
 - Herrenmahl 209, 214, 217, 253
 - Altar 9, 44, 50, 57 f., 185, 189, 198, 202, 206, 247, 256, 272, 315
 - Anrufung/Gebet 55, 93 f., 187, 201, 207, 261, 272, 293, 358, 385
 - Christen/Christinnen 10 f., 13, 51–53, 56–59, 83, 113 f., 155, 172, 209 f., 212–221, 223–227, 229, 267, 279 f., 283–289, 291 f., 297, 299 f., 328, 356–358, 365 f.
 - Apostasie 299
 - Christianisierung 3, 14, 370, 376 f., 379, 392
 - Paroikoi (fremde Nachbarn) 285 f.
 - Götternamen/ -kulte
 - Aphrodite/Venus 1, 44, 157, 196, 198, 256 f., 266, 277
 - – Akrokorinth 185
 - – Basilica an der Stelle des A.-Tempels 332
 - – Venus Genetrix 44, 46 (in Urso) 256, 273, 287
 - Apollo/Apollon 9, 42, 68, 76, 87, 157, 159, 245
 - Apollon Klarios 256, 266
 - Apollon Vater des Asklepios 273
 - Artemis/Diana 155, 169
 - – A. in Messene 177
 - – cultores Dianae 215
 - Asklepios/Aesculapius 68, 159, 196, 212, 245, 270, 275, 277
 - Ceres/Demeter 259
 - – Demeter (und Kore) 157
 - – D. als Isis 183–185, 226, 231, 243–250
 - Helios/Sol 275
 - Iupiter/Zeus 57, 259
 - – Allmacht 274
 - – Iuppiter Casius 104
 - – Iuppiter Optimus Maximus 265
 - – Nero als Neuer Zeus 12, 67, 96
 - – Zeus als Vater 261, 271–273
 - – Zeus Chthonios/ Meilichios/ Serapis 57, 191, κύριος 262
 - – Zeus Eleutherios 265
 - – Zeus Hypsistos 50
 - Göttertitel
 - Allmacht/Pantokrator 267, 275 f.
 - Einzigkeit 264–271
 - Frieden 276
 - Gerechtigkeit 276
 - kyrios 261–264, 289
 - providentia 277
 - Vater 261, 271–274
 - Juden/Jüdinnen 9–11, 31, 51 f., 58, 223, 226, 251 f., 263, 279, 289, 293, 297
 - Kaiserkult 16, 42 f., 48, 57, 75, 78, 83, 118, 178, 191, 226, 256 f., 263
 - Augustus 256
 - Gens Iulia 43, 69
 - Kultgemeinschaften 61, 204, 209
 - Opferrituale 46, 57, 207, 212 f., 236, 254, 287, 289 f.
 - „Orientalische“ (ägyptische) Religion
 - Gottheiten/Kulte 11, 47, 50, 59, 188, 206
 - Isis 11 f., 42, 49, 51, 59, 181–208, 211, 227, 256, 262, 265 f., 268, 270, 273–277, 282, 288
 - Iupiter Dolichenus 282
 - Kybele 273
 - Mithras 41, 91, 222, 282, 288
 - Sarapis/Serapis 49–51, 56 f., 179, 181–208, 227, 256, 266, 268, 274, 282
 - Pantheon 10, 156, 257
 - Platonismus 4, 234, 241, 271
 - Polytheismus 13, 40, 56, 58, 62, 104, 258, 271
 - Megatheismus 104, 264
 - Monotheismus 13, 57 f., 62

Postmortale Existenz 231–235, 237–240, 243–245, 248–250, 269, 274
 Priester 46, 52, 56, 62, 98, 108, 155, 157, 182, 203, 205, 207, 356
 – Ägyptische 59, 207
 – ‚Freizeitpriester‘ 62
 – Professionelle 59, 62
 – Theocolus (Amtsbezeichnung auf Griechisch) 44
 Prozession 49, 202 f., 269, 356, 381
 „Reichsreligion“ 6, 11 f., 41, 47, 49, 54, 56 f., 61
 – Religio Romana 47 f., 56
 religio migrans 11, 59, 62, 208
 religio translata 11, 50, 59 f., 62, 208
 Seele 234, 237, 239, 241 f.
 Sprache 1, 3, 11 f., 16, 40, 59 f., 62, 87, 94, 99, 101, 109, 248, 282, 287
 Stoizismus 96, 242, 265, 267, 277, 280
 Tempel/Kultinstallationen 1, 9, 42, 44, 46, 48 f., 57–59, 68 f., 81–83, 87 f., 109, 156, 159, 163, 172, 179, 183–186, 188–191, 195 f., 198, 202, 207, 212, 227, 246 f., 255 f., 266, 273, 282, 289, 291, 294, 329, 332, 362, 370, 376, 379, 384

Weitere zentrale Stichworte

Außenseiter 179
 Gruppenbildung (Vergemeinschaftung) 210, 219, 228
 – collegium 219
 – Ethnische Diaspora 11, 51, 61
 – Verein 59, 61, 173, 204, 216 f., 219–224, 284, 292, 301, 322, 348, 376, 384 f., 387, 389
 Hellenisierung 37, 40, 60, 229
 Medien 41, 58
 – Briefe und Evangelien 51 f., 56, 58 f., 208, 216, 219, 222, 224, 232, 253, 273, 280 f., 285, 296–298
 – Fluchtäfelchen 49, 54 f., 270
 – Götterbild 13, 52, 55, 58, 179, 202 f., 260
 – Grabbeigaben 15
 – Öllampen 348
 – Statuetten 177, 191, 193
 Migration 2 f., 17 f., 24, 39 f., 58 f., 61, 359
 Mobilität 2 f., 16, 18, 35 f., 39 f., 61, 202, 208
 Nachbarschaft 11, 53, 60–62, 71, 185, 273
 Romanisierung/Romanisation 30, 37, 40, 57, 255

0 10 50 100 200 m



- 1. Temple E
- 2. Frankish Area
- 3. Glauke
- 4. Temple of Apollo
- 5. North Market
- 6. North Stoa
- 7. Road
- 8. Byzantine Church
- 9. Ottoman house
- 10. Capodistrian School
- 11. Quarry
- 12. Temple C
- 13. Northwest Stoa
- 14. Northwest Shops
- 15. West End Temples
- 16. Church of St John
- 17. West Shops
- 18. Forum Southwest
- 19. South Stoa
- 20. South Basilica
- 21. Southeast Building
- 22. Circular Monument
- 23. Race Course and Platform
- 24. Julian Basilica
- 25. Augustales Monument
- 26. Heroon of the Crossroads
- 27. Bema
- 28. Central Shops
- 29. Tower complex
- 30. South Bath and Underground Shrine
- 31. Buildings I-IV
- 32. Quadriga Base and Roman Altar
- 33. Sacred Spring
- 34. Captives' Façade
- 35. Propylaea
- 36. Lechaion Road
- 37. Peirene
- 38. Cyclopean Fountain
- 39. Carpenter's Folly
- 40. Peribolos of Apollo
- 41. Temple A
- 42. Baths
- 43. Latrines
- 44. Lechaion Road Basilica
- 45. Macellum
- 46. Odeion
- 47. Theater

